

Peter Dransfeld (Grüne)
Kirchgasse 10
8272 Ermatingen

Bernhard Braun (Grüne)
Hohleichstr. 6
8360 Eschlikon

EINGANG GR		
01. Juli 2020		
20	EA 10	39

Einfache Anfrage

Ursachen und Kosten einer Wahlfälschung

Diesen Frühling wurde unser demokratisches Gemeinwesen erschüttert durch eine offensichtliche Manipulation von Wahlergebnissen im Bezirk Frauenfeld; ein Vorgang, der in der Geschichte des Kantons und wahrscheinlich in der Schweiz ziemlich einmalig ist.

Dank entschlossenem und überlegtem Handeln einer Reihe von Institutionen unseres Kantons konnte der Schaden begrenzt, konnten Rechtsstaatlichkeit und Demokratie in weiten Teilen gewahrt bzw. wiederhergestellt werden. Der Imageschaden für den Kanton bleibt jedoch vorhanden.

Drei Monate nach der offensichtlichen Manipulation ist der Wählerwille klar eruierbar, können Parlament und Kommissionen dem Wählerwillen entsprechend besetzt werden.

Offen bleibt die Frage, wie es dazu kam, inwieweit Versäumnisse, Fahrlässigkeit und Schuld vorliegen. Hierzu sind zeitnah neue Erkenntnisse von Seiten der Staatsanwaltschaft zu erwarten.

Ebenfalls offen ist die Frage, welche Kosten der Vorgang verursacht hat. Ferner stellt sich die Frage, weshalb der Fall fast unentdeckt geblieben wäre. In diesem Zusammenhang danken wir dem Regierungsrat für die Beantwortung folgender Fragen.

1. Wie hoch schätzt der Regierungsrat den Zeitaufwand und die damit verbundenen Kosten, die durch die Frauenfelder Wahlmanipulation entstanden sind, namentlich in folgenden Institutionen:

- Grosser Rat
- Büro des Grossen Rats
- Parlamentarische Dienste
- Staatsschreiber
- Staatsanwalt
- Kantonspolizei
- Parteien

2. Wer trägt bisher die aufgelaufenen Kosten? Gibt es Chancen, sie abzuwälzen, namentlich auf den/die Verursacher der Fälschung oder die Stadt Frauenfeld (Wahlbüro)?

3. Wäre der Vorfall auch ohne Intervention der GLP Frauenfeld erkannt und verfolgt worden? Gab es in dieser Beziehung Versäumnisse kantonaler Stellen?

4. Wie können solche Vorfälle in Zukunft verhindert werden?

Wir danken dem Regierungsrat für die Beantwortung der gestellten Fragen.

Frauenfeld 1. Juli 2020


Peter Dransfeld


Bernhard Braun